

Bremer Papier- und Wellpappen-Fabrik Aktiengesellschaft

Sitz der Gesellschaft: (23) Bremen,

Fabrik und Verwaltung: (21a) Lübbecke (Westf.)

Drahtanschrift: Papierfabrik.

Fernruf: 1592.

Postcheckkonto: Hannover 3150.

Bankverbindungen: Bremer Bank, Bremen; Rhein-Ruhr Bank, Bünde; Kreissparkasse, Lübbecke.

Gründung: Die Gesellschaft wurde am 28. Mai 1907 mit Wirkung ab 6. Mai 1907 gegründet und am 6. Juli 1907 handelsgerichtlich eingetragen. Hervorgegangen ist die Gesellschaft aus der Papier-, Wellpappen- und Flaschenhülsen-Werke G.m.b.H., gegründet 1905.

Zweck: Fabrikmäßige Herstellung von Papier, Wellpappen, Wellpappen-Kartonagen und ähnlichen Artikeln sowie Handel damit, ferner Betrieb aller nach dem Ermessen des Aufsichtsrates hiermit in Verbindung stehenden Geschäfte.

Erzeugnisse: Papier, einseitige und doppelseitige Wellpappen, Kartons in allen Größen, Starkwellpappkartons als Ersatz für Holzkisten.

Vorstand: Fritz Steengrafe, Lübbecke.

Aufsichtsrat: Bankdirektor Robert Stuck, Bremen, Vorsitz; Wilhelm Voigt, Bremen, stellv. Vorsitz; Hermann Nordmann, Bremen.

Abschlußprüfer: Dr. H. Hasenkamp; Gerhard Ledig, Wirtschaftsprüfer, Bremen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn der Gesellschaft, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen — einschl. der in die gesetzliche Rücklage nach § 130 AG einzustellenden Beträge — ergibt, wird, unbeschadet etwaiger Ansprüche der Vorstandsmitglieder auf Gewinnanteile, wie folgt verwandt:

1. Auf die Nennbeträge der Aktien werden 4 % als Gewinnanteile zunächst vergütet;

2. alsdann werden unter Berücksichtigung der Bestimmung des AG 10 % des Reingewinns an die Aufsichtsratsmitglieder verteilt, abzüglich der satzungsgemäß zu gewährenden festen Vergütungen (RM 2 000.— je Mitglied, der Vorsitz RM 4 000.—);

3. der alsdann verbleibende Rest wird, soweit die H.-V. nicht eine anderweitige Verwendung beschließt, an die Aktionäre als weiterer Gewinnanteil verteilt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Bremer Bank, Bremen.

Aufbau und Entwicklung

(seit 1944)

1944: Die Werkanlagen haben durch den Krieg nicht gelitten.

1946: Wegen anhaltendem Mangel an Rohmaterialien konnten nur ganz bescheidene Umsätze erzielt werden. Da die Papierindustrie fast jegliche Lieferungen aussetzte, mußte der Betrieb wiederholt stillgelegt werden.

1947: Die für 1947 erhoffte Besserung der Versorgung mit Rohstoffen ist nur zum Teil eingetreten.

1948: Es gelang, in den ersten Monaten mehr Material hereinzubekommen, so daß die Produktion und der Umsatz sich etwas steigerten.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Zur Papierherstellung dienen 2 Papier-Arbeitsmaschinen sowie eine große Anzahl Hilfsmaschinen. In der Wellpapier- und Wellpappenfabrikation arbeiten 9 Wellpappenmaschinen, für einseitige und doppelseitige Wellpappen und eine große Anzahl Hilfsmaschinen.

Buchwert der Beteiligungen am 31. 12. 1947: RM 1.—.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verband der Westfälischen Papierindustrie, Hagen i. W.; Vereinigung der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie, Bielefeld.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 400 000.—, erhöht bis 1923 auf M 6 600 000.—.

Die G.-V. vom 20. 8. 1924 beschloß die Umstellung des Grundkapitals von M 6,6 Mill. unter Einziehung der Vorz.-Aktien (der Gesellschaft unentgeltlich zur Verfügung gestellt), mithin von 6,0 Mill. auf RM 600 000.— durch Herabsetzung des Aktien-Nennbetrages von bisher M 1000.— auf RM 100.—.

Lt. Beschluß des A.-R. vom 22. 5. 1942 Kapitalberichtigung gem. DAV vom 12. 6. 1941 um 33 1/3 % von M 600 000.— auf RM 800 000.— mit Wirkung ab 31. 12. 1941. Die zur Durchführung der Berichtigung erforderlichen Beträge wurden gewonnen durch Zuschreibung auf Fabrikgebäude RM 130 000.—, auf Wohngebäude RM 10 000.—, auf Maschinen und maschinelle Anlagen RM 50 000.— sowie aus Wertberichtigungsposten zu Forderungen RM 10 000.—.

Heutiges Grundkapital: RM 800 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Bremer Papier- und Wellpappen-Fabrik.

Notiert in: Hamburg.

Ord.-Nr.: 52 660.

Stückelung: 702 Stücke zu je RM 1 000.—; 980 Stücke zu je RM 100.—.

Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.

Grundbesitz:

a) Gesamt: bis 1947: qm 38 200, 1948: qm 41 200

b) Bebaut: qm 19 041

Belegschaft:

a) Arbeiter 233

b) Angestellte 29

Letzter RM-Kurs: 146,5 %.

	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
DM-Kurse:	1949	1949	1949	1949	1949	1949
höchster:	50	53	55	55	55	55
niedrigster:	50	53	53	55	55	55
letzter:	50	53	55	55	55	55

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
in %:	8 ¹	8	6 ²	6	6	0	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	33	34	35	37	38	—	—	—	—

¹ Davon 1 % an Anleihestock.

² Auf das berichtigte Kapital.

Verjährung der Dividendenscheine: Gesetzliche Frist.

Anleihestockbestand am 31. 12. 1947:

RM 7 100.— Reichstitel,

RM 25,23 Barspitze (31. 12. 1946).

Tag der letzten H.-V.: 21. Dezember 1948.